



LORETTO-BOTE

Mitteilungen der Pfarre Jedlesees – November 2015

Pfarre Jedlesees -
Maria Loretto,
1210 Wien, Lorettoplatz 1
Tel 278 51 92,
Fax 278 51 92/33,
Mail:

kanzlei@pfarre-jedlesees.org
www.pfarre-jedlesees.org
In dringenden Fällen
(Krankensalbung):
Priesternotruf (Telefonseelsorge)
142

Caritas Haus St. Martin,
1210 Wien,
Anton-Bosch-G. 22,
Tel. 272 83 24

Heilige Messen:

Sonntag 8:00 Uhr (Frühmesse),
9:30 Uhr (Familienmesse),
an Feiertagen 9:30 Uhr,
Donnerstag bis Samstag
(werktags) 18:00 Uhr,
Mittwoch (werktags)
16:00 Uhr Heilige Messe im
Caritas Haus St. Martin.
An Dienstagen fallweise um
18:00 Uhr (Verlautbarungen
beachten).

Beichtgelegenheit:

Freitag 18:30–19:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kanzleistunden:

Montag, Dienstag, Freitag
9:00–12:00 Uhr
Donnerstag
9:00–12:00 und
16:00–20:00 Uhr

**Sprechstunden des Provisors
Lic. Dr. Petar Ivandić
nach Vereinbarung**

Impressum: Medieninhaber,
Herausgeber: Pfarre Jedlesees -
Maria Loretto; Redaktion: Fach-
ausschuss Öffentlichkeitsarbeit der
Pfarre Jedlesees, beide
1210 Wien, Lorettoplatz 1,
Tel. 278 51 92, Email:
kanzlei@pfarre-jedlesees.org,
www.pfarre-jedlesees.org,
DVR: 0029874(1710). Namentlich
gezeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder. Herstellung:
Eigenvervielfältigung. Offenle-
gung gem. § 25 MedienG:

Alleininhaber
Pfarre Jedlesees,
inhaltliche Linie:
Informationen
über das Pfarr-
leben in
Jedlesees.



Die Verhandlung vor Pilatus

Passionsspiele Kirchschatz in der Buckligen Welt

Ein beeindruckendes, liebevoll und professionell gestaltetes Spiel.
Der Kirchenchor Jedlesees-Gartenstadt mit Pfarrer Dr. Petar Ivandić war am
27. September dabei. Zuvor hat der Chor beim Gottesdienst in Kirchschatz
gesungen.
Am 10. Oktober fuhren 18 weitere Jedlesees und vier Gäste aus der
Schwarzlackenau mit Kaplan Rafal Auguścik zu den Spielen.



**Benefizkonzert der Chöre der Pfarre Jedlesees für die
Flüchtlinge in der Pfarre.** Bericht Seite 4.

Liebe Pfarrgemeinde!

In den vergangenen Tagen haben wir das Erntedankfest gefeiert. Viele Gruppen unserer Pfarre haben sich an diesem Fest beteiligt und ihre Gaben vor den Altar gebracht. Und so verschieden diese Gruppen sind, so verschieden waren auch ihre Gaben.

Ich möchte an dieser Stelle einige Früchte erwähnen, die man nicht sichtbar in den Händen zum Altar bringen kann, die aber sehr wichtig sind, weil sie Erkennungszeichen unserer Pfarrgemeinde sind.

Der Flüchtlingsstrom reißt nicht ab und die Plätze in unserer Notschlafstelle sind mit kurzen Unterbrechungen immer wieder belegt. Bis jetzt waren bei uns mehrere hundert Menschen vorübergehend untergebracht, die von einer Schar an freiwilligen Helferinnen und Helfern mit viel Liebe empfangen und umsorgt wurden. An die 100 Menschen aus unserer Gemeinde haben sich an dieser Aktion beteiligt und sind auch weiterhin bereit zu helfen, sich zu engagieren und den Menschen, die auf der Flucht sind, mit christlicher Liebe und Hilfsbereitschaft zu begegnen. Finanziell mitgetragen wird diese Aktion von der ganzen Pfarre. So z. B. auch durch ein Benefizkonzert, welches unsere Chöre kurzfristig angesetzt und gemeinsam veranstaltet haben.

Diese Früchte in unserer Gemeinde geben Zeugnis von unserem christlichen Leben und sind das Beste, das wir vorzuweisen haben. Obwohl wir sie nicht sichtbar zum Altar bringen kön-

nen, bin ich überzeugt, dass Gott sie wohlwollend entgegennimmt: „als lieblich duftendes Opfer“ (Das Osterlob).

Ich bin stolz auf unsere Gemeinde, weil wir Tag für Tag versuchen, unser Leben aus dem Evangelium zu gestalten. Das erinnert stark an die erste Gemeinde in Jerusalem und die Worte aus der Apostelgeschichte: „Die Gemeinde der Gläubigen war ein Herz und eine Seele, ... sie hatten alles gemeinsam“ (Apg 4,32).

Ich habe etwas Wichtiges von der Gemeinde gelernt, nämlich, dass der Glaube nur in der Gemeinschaft fruchtbar ist. Ich habe erlebt, wie die Gemeindeglieder einander unterstützen und einander tragen. Für diese Erfahrung bin ich unendlich dankbar.

In diesen Tagen feiern wir das Fest Allerheiligen, also das Fest jener Menschen, die in ihrem Leben versucht haben, christliche Liebe zu leben und zu bezeugen. Ihre Mühe wurde von Gott anerkannt, entgegengenommen und vollendet. So sind sie uns ein Beispiel christlichen Lebens, zu dem wir aufschauen dürfen. Sie haben erreicht, was wir uns alle wünschen: ein Leben mit Gott. Wenn wir weiterhin versuchen, in unserem Leben die Liebe Jesu Christi zu verwirklichen und allen Menschen mit dieser Liebe zu begegnen, dann sind wir auch auf gutem Weg – nämlich auf dem Weg, der uns letztendlich zur Gemeinschaft mit allen Heiligen führt.

Dr. Petar Ivandić
Provisor

Vater, ich falle in Deine Hände! Ich falle ins Nichts und erfahre die Fülle. Ich falle in Deine Hände! Sie sind so weit wie das Meer, weit wie das All! Deine Hände sind mein Zuhause. Ein Daheim, das die Mauern nicht kennt. Niemand kann mich verstoßen aus der Heimat Deiner Hände! Und stirbt ein Mensch, den ich liebte, sinkt er in Deine Hände und ist geborgen in Dir.

MARTIN GUTL

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

Frau Hilde Cermak
zum 87. am 7. November

Herrn Josef Dabra
zum 87. am 7. November

Frau Margot Sztrahsak
zum 92. am 7. November

Frau Gertrud Seelinger
zum 94. am 13. November

Frau Gertrude Bach
zum 85. am 20. November



Der Senioren- und Krankensonntag

findet am Sonntag, dem 8. November, statt.

Um 14:30 Uhr beginnt die Heilige Messe, in der Sie die Krankensegnung, bei schwerer Krankheit auch die Krankensalbung, empfangen können. Anschließend laden wir Sie zu einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee, Kuchen und einem kleinen Unterhaltungsprogramm in den Pfarrsaal ein.

Wenn Sie von zu Hause abgeholt werden wollen, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei, Tel. 278 51 92 oder bei Familie Haschke, Tel. 272 11 69.

Kirche für Kinder

Kinderpredigt

Sonntag, 8. November, 9:30 Uhr

Kinderwortgottesdienst

**1. Adventssonntag, 29. November,
9:30 Uhr**

Samstag, 28. November, 16:30 Uhr

**Adventkranzsegnung mit besonderer
Gestaltung für Kinder**

**Alle Kinder sind herzlichst
eingeladen!**

Allerheiligen, 1. November, 15:00 Uhr

Friedhofsgang mit Gräbersegnung gemeinsam mit den beiden Nachbarparolen Schwarzlackenau und Gartenstadt. Treffpunkt ist vor der Aufbahrungshalle auf dem Jedleseer Friedhof.



FOTO: ©JOSEF NIEHSLER

Allerseelen, 2. November, 18:00 Uhr

Feierliches Requiem für alle im vergangenen Jahr verstorbenen Jedleseerinnen und Jedleseer. Im Rahmen des Gottesdienstes wird unter Nennung des Namens für jede(n) Verstorbene(n) ein Licht vor einem Kreuz mit dem Namen entzündet.

Treffpunkt 50plus

Am 19. November, um 15:00 Uhr, kommen die Kinder vom Kindergarten und Hort Maria Loretto zu Besuch zum Treffpunkt 50plus. Anschließend Jause.

Kasperlbühne Pfarre Jedlesee
1210 Wien, Lorettoplatz 1
www.pfarre-jedlesee.org



Kasperl

erlebt sein
nächstes
Abenteuer

Sonntag,
15. November 2015,
11.00 Uhr
im Pfarrsaal
Lorettoplatz 1

44. Adventmarkt mit Buchausstellung

Viele aktuelle Bücher für Jung und Alt –
Künstlerische- und kunsthandwerkliche Produkte
– Geschenkartikel – Punsch – hausgemachte
Mehlspeisen

Samstag, 28. November, 15:00–19:00 Uhr
Sonntag, 29. November, 9:00–17:00 Uhr
mit Pfarrcafé der Bastelrunde

Samstag, 5. Dezember, 15:00–19:00 Uhr
Sonntag, 6. Dezember, 9:00–17:00 Uhr
mit Pfarrcafé der Jungschar

Samstag, 28. November, 16:30 Uhr:
Adventkranzsegnung mit besonderer
Gestaltung für Kinder.

Adventkranzsegnung
auch in allen Gottesdiensten am
28. und 29. November.



BÜHNEN KLECKSE

für 7- bis 12-Jährige

Anmeldung:

Nimm bitte deine Eltern zur Anmeldung mit.
Sonntag, 22. November, 10:45 Uhr
Musikzimmer / 1. Stock

Das kleine Tüftelchen
und die Kiste Allerlei

Ein Kindermusical für kleine und große Kinder
Text & Musik:
Andrea van Treeck & Gerhard Altmann

Aufführungen:

Samstag, 23. April 2016
Sonntag, 24. April 2016
Samstag, 30. April 2016
Sonntag, 01. Mai 2016
jeweils 16:00 Uhr

INFO: gerhard.altmann@kinder-musical.at

Casting-Phase: Dezember 2015
Probenbeginn: Jänner 2016

kinder-musical

Welcome: Flüchtlinge in der Pfarre Jedlesee

Benefizkonzert der Chöre der Pfarre Jedlesee

Von Alexander Füsi

In dieser Reportage berichte ich vom Benefizkonzert für die Flüchtlinge in der Pfarre Jedlesee, das am 17. Oktober 2015 in der Pfarrkirche Jedlesee – Maria Loretto stattgefunden hat.

Durch das Programm geführt hat Bernhard Horn. Er hat seine Aufgabe sehr professionell und für mich teilweise recht heftig durchgeführt. Wir haben, unter anderem, erfahren, dass bisher knapp über 350 Menschen in der Pfarre untergebracht waren und dafür knapp 100 Freiwillige mitgeholfen haben, um dies zu bewältigen. Bernhard muss den Nerv des Anlasses genau getroffen und durch die klare deutliche Art die Herzen der Anwesenden bis in die Tiefe gerührt haben, kam bei der abschließenden Sammlung für die vertriebenen Menschen ein, meiner Meinung nach, sensationelles Ergebnis heraus.

Bei dem gemeinsamen Auftritt aller Chöre zu Beginn und am Schluss des Konzertes konnte ich knapp über 80 Solistinnen und

Solisten zählen, so groß war das Engagement der Chöre.

Der Kirchenchor brachte, standesgemäß heilige getragene Lieder vor, die durch junge Solisten und ein umwerfend gutes Violin/Klavier Solo aufgelockert wurde. Ganz toll fand ich auch die schon fast orchestrale Unterstützung.

Erstmalig trat der, heuer im Februar von Martina Aulehla gegründete Kinderchor auf. Die drei blutjungen Interpretinnen eroberten im Sturm die Herzen aller Besucher. Die Lieder waren sensationell gut auf die Mädchen zugeschnitten. In meinen Augen war dieser Chor die größte Überraschung des Abends und ich hoffe sehr, dass dieser Chor weiterhin wächst und gedeiht.

Die junge Truppe der Rhythm Children sang neue Stücke aus dem Musical, das sie gerade bearbeiten. Der Eifer und Elan des jungen Teams war wieder spürbar. Bei den sehr gut vorgetragenen Stücken gefiel mir besonders die Geschichte, die sie erzählten, der Disput der sich entspannt und die Kombination der Soli. Ich freue mich schon auf das Gesamtwerk,

auch wenn ich die Ohrwürmer bisher vermisste.

Immer wieder bin ich über die hohe Qualität des All Star Choirs erstaunt, der mit einem Minimum an Proben auskommt. Die sehr schwungvollen und peppigen Musikstücke sind so gut vorgetragen und reißen das Publikum immer mit. Da wird mitgeklatscht und mitgesungen was das Zeug nur hält. Sensationell.

Zu guter letzt be- und verzauberten uns die „four voices“. Mit unglaublicher Professionalität und Perfektion wurde das Konzert abgerundet und einem weiteren Höhepunkt zugeführt.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich die Licht- und Tontechnik, die das Konzert tadellos unterstützte.

Abschließend möchte ich noch an dieser Stelle den Organisatoren des Konzertes für ihren großartigen Einsatz und unserem Herrn Pfarrer für die Ermöglichung des Benefizkonzertes danken. Für mich war es ein wunderschöner Abend, bei dem der Besucher auch Herz zeigen konnte.

Das Kommunikationsmittel der Helferinnen und Helfer ist überwiegend E-Mail. Ein (sehr) kleiner Auszug:

Di 22.09.2015 08:08

Jetzt haben wir die erste Nacht hinter uns gebracht - sie kamen spät und waren viel hungriger, als gedacht - wir haben es geschafft! Danke Paulus, Andrea und Andreas! Die gesamte Gruppe wird uns im Laufe des vormittags verlassen (werden mit einem Bus abgeholt), nachmittags kommt - je nach Zahl der Grenzübertritte - eine neue Gruppe. Gestern waren es genau 49 Personen, davon drei Frauen. Sie sind durchwegs junge Leute, sie sprechen gar nicht oder mehr schlecht als recht, englisch.

Di 22.09.2015 09:59

...Zusätzlich wäre es hilfreich, wenn wir Punschkochtöpfe nutzen könnten, um heißes Wasser in größeren Mengen anbieten zu können, die paar Thermoskannen, sind zu den Essenszeiten sofort leer und mit dem einen Wasserkocher kommt man kaum nach. Eine Kochplatte zusätzlich könnte auch hilfreich sein.

Di 22.09.2015 10:04

Ich habe einen Punschtopf (30l) und werde diesen um ca. 17:30 Uhr in die Pfarre bringen.

Di 22.09.2015 15:36

...die Ministranten haben eine doppelkochplatte und eine mikrowelle im keller...

Fr 25.09.2015 09:33

Ich freue mich sehr, euch allen viele Grüße und ein großes Dankeschön von Kardinal Schönborn für euren Einsatz für die Flüchtlinge ausrichten zu können! Schönen Tag!

Claudia

Selbstverständlich?

Teil 5: **Wohnen**

Eine Kette sprachlicher Assoziationen zum Wort „wohnen“ hat bereits Erzählungscharakter: bewohnen, wohnhaft in, wohnlich, ungewohnt, gewöhnlich, sich an etwas gewöhnen, jemanden an etwas gewöhnen, die Bewohnerschaft, Einwohner/innen, Wohnung, Wohnbauten, Wohnsitz, bewohnbar, wohnungslos, abgewohnt, unbewohnt, beiwohnen, zum Abgewöhnen...

Der moderne Mensch ist sesshaft geworden. Gleichzeitig ist er so viel unterwegs wie nie zuvor in der Geschichte. Wie oft ziehen wir um? Durchschnittlich fünfmal – urlaubsbedingte Ortsveränderungen nicht mitgerechnet. Aber wo sind wir wohnhaft? Und wo sind wir zu Hause? Huub Oosterhuis singt davon ein Lied: *„Wohnen überall, kein Zuhause. (...) Wohnen überall, wie zu Haus. (...) Wohnen überall, fast zu Haus.“* Die Wohnung, das Zuhause ist das Bleibende. Eine Illusion, denn der Mensch ist ein Wanderer und wandelt sich stetig. Wohnen scheint ganz und gar

nicht die Lebensform der Menschen unterwegs zu sein. Es ist nichts Ungewöhnliches, wenn der Mensch seine Wohnung verlässt. Zum Problem wird es aber, wenn der Umzug unfreiwillig oder gar erzwungen ist. Das Flüchtlingsproblem, das Obdachlosenproblem und das Wohnungsproblem wachsen uns und der Politik über den Kopf. Wie sollen wir damit umgehen?

Die Wohnform der Glaubenden ist das Zelt, nicht die feste Stadt. Im Hebräerbrief heißt es von Abraham, dem Vater des Glaubens im Judentum und Christentum genauso wie im Islam, dass er *„als Fremder im verheißenen Land wie in einem fremden Land wohnte, in Zelten“* (s. Hebr 11,9). Und als Israel 40 Jahre lang durch die Wüste wanderte, führte Moses zum Zeichen, dass Gott immer bei seinem Volk ist, ein eigenes *„Zelt der Gegenwart Gottes“* (im 40. Kapitel des Buches Exodus genau beschrieben) mit. Gott wohnt bei den Menschen, er schlägt sein Zelt bei den Menschen auf. Genau das sagt der Evangelist Johannes von Jesus, dem Mensch gewordenen Wort Gottes: *„Das Wort ist Fleisch*

geworden und hat unter uns gewohnt.“ (Joh 1,14) Dabei wäre das griechische Verb ἐσκήνωσεν (eskénosen) im griechischen Urtext eigentlich mit *„hat gezeltet“* zu übersetzen, denn σκηνή (skené), von dem sich übrigens auch der deutsche Begriff *„Szene“* herleitet, heißt Zelt. Gott hat sich also den Menschen zugesellt und ist mit ihnen unterwegs.

Zwar wissen die Glaubenden, dass sie keine feste Wohnung auf der Erde haben, wo sie Gäste sind, doch sie wissen auch, dass sie unterwegs sind zu einer bleibenden Wohnung im Himmel. In dieser neuen Dimension, die wir uns nicht vorstellen, die wir aber wohl erhoffen können, wird es keine Wohnungsnot geben. Jesus sagt: *„Im Hause meines Vaters gibt es viele Wohnungen.“* (Joh 14,2) Derselbe Jesus sagt auch (in Bezug auf sein Erdenleben): *„Die Füchse haben ihre Höhlen und die Vögel ihre Nester; der Menschensohn aber hat keinen Ort, wo er sein Haupt hinlegen kann.“* (Mt 8,20) Und fordert unmittelbar – *„Sager“* – die Menschen auf ihm zu folgen.

Rembert J. Schleicher

Mo 05.10.2015 19:05

... Die eine Familie, die noch da ist, wird morgen umquartiert (ich weiß nicht, wohin). Ich war jetzt dort, und habe es ihnen gesagt, damit sie nicht erschrecken, wenn die Polizei kommt...

Die Familie wurde von Andrea van Treeck und Gerhard Altmann in ihr Haus aufgenommen.

Di 06.10.2015 10:11

An dieser Stelle möchte ich gerne etwas positives berichten: „Unsere“ Familie Haidari hat endlich einen Vorsprechtermin zur Aufnahme ihres Asylverfahrens bekommen. Wir freuen uns sehr, wie eifrig sie Deutsch lernen und wie sie täglich ein bisschen gelöster und glücklicher wirken. Der kleine Arman hört Gerhard gern Klavier spielen, dem Vater kamen dabei die Tränen, auch, als er das Wort „Frieden“ lernte. Auch Nazan kann wieder lachen und muss keine Beruhigungstabletten mehr nehmen. Vielen, vielen Dank für all eure Hilfe und Unterstützung, die wir (alle sechs) gerne annehmen!

In der Hoffnung, dass für die Familie nun alles gut wird und mit Jesaja 58,7 grüße ich euch: *„Brich dem Hungrigen dein Brot und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus.“*

Andrea van Treeck

So 11.10.2015 21:02

Arman, der 8-jährige Bub, hat die Möglichkeit, am kommenden Dienstag, 13.10. 16–18 Uhr beim Sc Columbia ein Schnuppertraining zu machen und freut sich schon darauf. Ich übernehme für diesen Dienstag die Betreuung der Familie, wir werden alle gemeinsam das Training beobachten. Ich halte euch am Laufenden, wie es fußballmäßig weitergeht.

Mittlerweile geht Arman drei Mal in der Woche zum Training.

Sonntag, 1. November – ALLERHEILIGEN		L 1: Offb 7,2–4.9–14; L 2: 1 Joh 3,1–3; Ev: Mt 5,1–12a Sammlung für den Pfarrhof
	09:30 Uhr	Familienmesse
	15:00 Uhr	Friedhofsgang, Treffpunkt vor der Aufbahnhalle*)
Montag, 2. November – ALLERSEELEN	18:00 Uhr	Abendmesse mit Totengedenken*)
Freitag, 6. November	18:00 Uhr	Abendmesse, anschließend
	19:00 Uhr	Eucharistische Anbetung
Sonntag, 8. November – 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS		L 1: 1 Kön 17,10–16; L 2: Hebr 9,24–28; Ev: Mk 12,38–44
	09:00 Uhr	Erstkommunionvorbereitung
	09:30 Uhr	Familienmesse mit Kinderpredigt und Vorstellung der Erstkommunionkinder
	14:30 Uhr	Senioren- und Krankensonntag*)
Sonntag, 15. November – HL. LEOPOLD		L 1: Spr 3,13–20; L 2: Röm 8,26–30 ; Ev: Lk 19,12–26 Sammlung für die Inlandshilfe der Caritas
	09:30 Uhr	Familienmesse
	11:00 Uhr	Der Kasperl kommt in den Pfarrsaal*)
Dienstag, 17. November	17:00 Uhr	KAB-Gebetskreis
Mittwoch, 18. November	20:00 Uhr	Meditation
Donnerstag, 19. November	15:00 Uhr	Treffpunkt 50plus*)
Sonntag, 22. November – CHRISTKÖNIGSSONNTAG		L 1: Dan 7,2a.13b–14; L 2: Offb 1,5b–8; Ev: Joh 18,33b–37
	09:30 Uhr	Familienmesse gestaltet von der Jungschar
	10:45 Uhr	Anmeldung für das Kindermusical der Bühnenkleckse*)
Dienstag, 24. November	18:45 Uhr	Vesper
	19:00 Uhr	Sitzung des Pfarrgemeinderates
Samstag, 28. November	15:00–19:00 Uhr	Adventmarkt*)
	16:30 Uhr	Adventkranzsegnung*)
Sonntag, 29. November – 1. ADVENTSONNTAG		L 1: Jer 33, 14–16; L 2: 1 Thess 3,12–4.2; EV: Lk 21, 25–28.34–36
Lesejahr C/II	09:00 Uhr	Erstkommunionvorbereitung
	09:30 Uhr	Familienmesse mit Kinderwortgottesdienst
	11:00 Uhr	Treffen der Eltern der Firmkandidaten
	09:00–17:00 Uhr	Adventmarkt*)
Jeden Sonntag 9:30 Uhr Familienmesse Sonstige Gottesdienste und Beichtgelegenheit siehe Seite 1		



Terminvorschau Advent

<p>Laudes: jeden Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag um 7:00 Uhr.</p> <p>Rorate: jeden Dienstag (ausgenommen 8. Dezember) 5:45 Uhr.</p> <p>Kinderwortgottesdienst: 1. Adventsonntag, 29. November, 2. Adventsonntag, 6. Dezember, 4. Adventsonntag, 20. Dezember, jeweils 9:30 Uhr.</p>	<p>Kinderpredigt und Feier der Annahme der Erstkommunionkinder: 3. Adventsonntag, 13. Dezember, in der Familienmesse um 9:30 Uhr.</p> <p>Adventfeier Treffpunkt 50 plus: Donnerstag, 3. Dezember, 15:00 Uhr.</p> <p>Adventkonzert mit dem „All Star Choir“ und dem Kirchenchor Jedlesee-Gartenstadt, Sonntag, 13. Dezember, um 18:00 Uhr in der Kirche.</p>
---	--

*) siehe Textteil

Der nächste Loretto-Bote erscheint am 29. November 2015, Redaktionsschluss 17. November 2015